Pressemitteilung Bozen, 15. Dezember 2021

**Larger than Life**

***Geschichten aus dem Leben, von gestern und heute,***

***von wahren und vermeintlichen Helden***

**Opernfestival 2022**

**Stiftung Haydn von Bozen und Trient**

**Die besten Geschichten schreibt das Leben. Dies gilt auch für die Oper. Sie bedient sich gerne Erzählungen aus dem wahren Leben und erhebt sie zur verdichteten Kunstform, die erfahrbar macht, was Worte nicht immer zu fassen vermögen. Geschichten, nah an der Wirklichkeit, die größer als das Leben selbst sind, zeigt die Stiftung Haydn unter dem Motto *Larger than life* auf dem Opernfestival 2022. Unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lošek stehen im März in Bozen und Trient vier Operntitel auf dem Programm, darunter zwei Uraufführungen und eine Neuinszenierung.**

Leitgedanke des neuen Opernprogramms war der Wunsch, Geschichten zu erzählen, die „größer als das Leben“ sind: ***Larger than life.*** Geschichten, die der Vergangenheit entstammen und das Heute widerspiegeln, die von echten und vermeintlichen Helden, von sozialen und gesellschaftlichen Konflikten erzählen, aber auch Geschichten von Persönlichkeiten, deren Mut und Zivilcourage ein selten gewordenes Ideal darstellen.

**Silenzio/Silence,** das Siegerprojekt der dritten Ausgabe des von der Stiftung Haydn initiierten Musiktheaterwettbewerbs Fringe, eröffnet das Opernprogramm am 4. März 2022 im Studiotheater in Bozen. Am 6. März wird das Stück der Trientner Kompanie „Associazione Culturale Anomalìa ETS“ im SanbàPolis in Trient wiederholt. Es folgt am Samstag, 12. und Sonntag, 13. März im Teatro Sociale in Trient ***Falcone (il tempo sospeso del volo)*** von Nicola Sani. Die Kammeroper über den Mafia-Untersuchungsrichter Giovanni Falcone wurde 2007 uraufgeführt und stellt den Mensch Falcone, nicht seinen Mythos, in den Mittelpunkt. Der Regisseur Stefano Simone Pintor inszeniert die Oper 30 Jahre nach dem schrecklichen Bombenattentat im Auftrag der Stiftung Haydn neu. Die Oper *Toteis*, deren Uraufführung 2020 kurz vor dem Aufführungstermin abgesagt werden musste, wird am 16. und 17. März im Stadttheater Bozen gezeigt. Das Werk der Brixner Komponistin Manuela Kerer und des Librettisten Martin Plattner befasst sich mit der umstrittenen Geschichte des „Heldenmädchens“ Viktoria Savs. *Toteis* führt vor Augen, wie sich selbstbetrügerischer Nationalismus und Hass im 20. Jahrhundert breit machten und schlägt dabei erschreckende Brücken ins Heute. Kontroversiell, aufrührend, aber ohne moralischen Zeigefinger wirft das Stück die Frage nach der Verantwortung des einzelnen Individuums am größten Verbrechen des 20. Jahrhunderts auf.

Den Opernmonat März schließt die Stiftung Haydn am 25. und 26. März im Stadttheater Bozen mit dem Musiktheater ***Powder Her Face*** (Pudert ihr Gesicht) des britischen Komponisten Thomas Adès. Es erzählt vom tiefen Fall der Duchess of Argyll Margaret Campbell, die in den 1960er Jahren im Mittelpunkt eines Sexskandals und einer Medienaffäre stand. Campbell, eine der glamourösen Frauengestalten der englischen Society des 20. Jahrhunderts, erlangte als “Dirty Duchess” traurige Berühmtheit. Sie fügt sich ein in eine Reihe außergewöhnlicher und tragischer Frauenfiguren, die bereits in den vorangegangenen Jahren im Mittelpunkt des Opernprogramms der Stiftung standen.

„Es freut uns sehr, unser Opernprogramm präsentieren zu dürfen,“ erklärt Paul Gasser, Präsident der Stiftung Haydn von Bozen und Trient, „auch wenn die Zeiten für die Kulturbranche alles andere als einfach waren und immer noch nicht sind. Bereits im vergangenen Frühjahr haben wir versucht, an der 2020 abrupt abgebrochenen Saison anzuknüpfen. Wir blicken zuversichtlich ins neue Jahr und dieser Spielplan ist der beste Beweis dafür: Zwei Auftragsopern und eine Neuinszenierung unserer Stiftung zeugen von der produktiven Eigenleistung, die im Opernprogramm steckt. Mit dem Gastspiel *Powder Her Face* der Nouvel Opéra de Fribourg bauen wir unser Netzwerk und unseren Bekanntheitsgrad in Europa weiter aus und nutzen die Synergien, die sich aus den Kooperationen mit professionellen und kompetenten Partnern in Italien und im Ausland ergeben".

„Wir haben unser Opernprogramm auf den Monat März konzentriert, um ihm eine noch größere Wirkkraft zu verleihen“, betont Valeria Told, die Generaldirektorin der Stiftung. „Die Förderung des zeitgenössischen Musiktheaterschaffens in der Region, ist unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lošek zu einem zentralen Auftrag unserer Stiftung geworden. Was mit dem von ihm initiierten Musiktheaterwettbewerb *Fringe* begann, findet nun seine Fortsetzung in drei Auftragsopern der Stiftung, die einen Querschnitt des zeitgenössischen, europäischen Musiktheaterschaffens zeigen. Matthias Lošek setzte es sich zum Ziel, das musiktheatralische Schaffen der Region in eine europäische Opernlandschaft einzubetten: Manuela Kerers ***Toteis*** setzt den Startpunkt. 2023 folgt eine Neuinterpretation des Peter Pan vertont vom österreichischen Komponisten Wolfgang Mitterer und 2024 ist die Uraufführung eines neuen Werkes des Trientner Komponisten Matteo Franceschini geplant“.

„Die besten Geschichten schreibt das Leben selbst“, betont der künstlerische Leiter Matthias Lošek in seinem Vorwort zum Festivalprogramm. „Mit Blick auf die Opernbühne, ein Spruch, dem ein gehöriges Stück Wahrheit innewohnt. Selten, aber doch erkennt man – vor allem im zeitgenössischen Musikdrama – sehr authentische Ansätze und Geschichten, die dicht an der Realität angesiedelt sind. Auf unserer diesjährigen Reise durch die Irrungen und Wirrungen der menschlichen Natur begegnen wir etwa der glamourösen Margaret Campbell“, so Lošek, „sie führte ein Leben, *larger than life*, aber auch mehr als eine voyeuristisch gestimmte Gesellschaft zu erlauben vermochte. Gänzlich anders trägt es sich in der Oper ***Falcone*** von Nicola Sani zu: Er zeigt den Menschen hinter dem Mythos, die Ängste und Gedanken Giovanni Falcones. *Toteis* hingegen handelt nicht nur von einer biografischen Überhöhung Viktoria Savs‘, sondern von Mitläufertum und passiver Mitschuld an einem der größten Verbrechen des 20. Jahrhunderts. Mit ***Silenzio/Silence*** steht das Siegerprojekt unserer 3. Ausgabe des Musiktheaterwettbewerbs Fringe am Beginn des Programms. Mit Associazione Culturale Anomalìa kürte die Jury ein Gewinnerprojekt, das sich – ausgehend von der musikalischen Idee der jungen, bereits international hochgelobten Komponistin Anna Sowa – in skurriler, poetischer und äußerst unterhaltsamer Weise, dem wohl größten und am schwersten zu beschreibenden Phänomen widmet: der Liebe.“

Die Stiftung Haydn von Bozen und Trient dankt der **Stiftung Südtiroler Sparkasse** und **Alperia** für die Zusammenarbeit und die Unterstützung des Opernfestivals.

**SERVICEINFOS**

Für die Aufführungen *Toteis*, *Powder Her Face* und *Falcone* steht jeweils ein Shuttleservice zwischen den Städten Bozen und Trient zur Verfügung. Der Shuttleservice muss beim Kauf des Tickets reserviert werden.

Der Verkauf von Einzelkarten und Abonnements startet am **15. Dezember** an den Kassen des Stadttheaters Bozen und des Auditoriums in Trient.

Alle Aufführungen finden entsprechend den zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Covid-19-Bestimmungen statt.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.haydn.it**